



**DEUTSCHE SEGELFLUG MEISTERSCHAFTEN 2011**  
15M – 18M – OFFENE – KLASSEN  
1.-14. JULI – FLUGPLATZ LÜSSE – BERLIN



**FCC Berlin e.V.**

**Bundeskommision Segelflug  
im Deutschen Aero Club e.V.**

**Deutsche Segelflugmeisterschaften 2011  
in der Offenen-, 18m- und 15m- Klasse  
Flugplatz Lüsse / Berlin**

**Ausführungsbestimmungen**

**1. Allgemeines**

- a) Diese Ausführungsbestimmungen ergänzen die Ausschreibung der Bundeskommision Segelflug des DAeC vom Januar 2011 für die Deutschen Segelflugmeisterschaften in der Offenen-, 18m- und 15m- Klasse. Die Meisterschaften sind bei der IGC für die IGC Ranking Liste registriert.
- b) Es gelten folgende Regelwerke in der Reihenfolge:
  - 1. Bekanntgaben im Eröffnungsbriefing in Lüsse am 1. Juli 2011 sowie in den täglichen Briefings.
  - 2. Diese Ausführungsbestimmungen.
  - 3. Ausschreibung vom Januar 2011.
  - 4. Wettbewerbsordnung für Segelflugmeisterschaften (SWO) Ausgabe 2011, gültig ab 15.04.2011 (erhältlich auf den Download-Seiten von <http://www.daec.de/se/down.php>).
  - 5. FAI Sporting Code. Allgemeiner Teil, Teil 3 mit Annex A, Ausgabe 2010 gültig ab 01.04.2010, Version2.
- c) Es gelten alle gesetzlichen Bestimmungen für den Luftverkehr (s. Ausschreibung Nr. 4.1).
- d) Die eigene Verantwortung des Piloten für sein Flugzeug und sein Verhalten im Luftraum bleibt durch die sportlichen und sicherheitsrelevanten Regeln und Vorgaben der Wettbewerbs- und Sportleitung unberührt. Insbesondere gilt dies für die Gültigkeit aller Papiere, die Verkehrssicherheit des Gerätes, die Einhaltung aller Betriebsgrenzen, die Einhaltung der Klassenmerkmale, die Dokumentation seiner Wettbewerbsflüge und die Erfüllung aller gesetzlichen und luftrechtlichen Bestimmungen.
- e) Alle Piloten verpflichten sich durch ihre Teilnahme zur sportlichen Fairness und zur größtmöglichen gegenseitigen Rücksichtnahme. Der Flugsicherheit (der eigenen und der der anderen Teilnehmer) ist unter allen Umständen der höchstmögliche Vorrang einzuräumen.



# DEUTSCHE SEGELFLUG MEISTERSCHAFTEN 2011

15M – 18M – OFFENE – KLASSEN  
1.-14. JULI – FLUGPLATZ LÜSSE – BERLIN



- f) Aus Gründen der Flugsicherheit, müssen alle teilnehmenden Flugzeuge mit einem Kollisionswarngerät (FLARM o.ä.) ausgerüstet sein und dieses Gerät während der Wettbewerbsflüge voll funktionsfähig in Betrieb haben.
- g) Die Meisterschaft ist keine öffentliche Veranstaltung.

## 2. Termine

Anreise	ab Mo 27. Juni 2011
Trainingsmöglichkeit	ab Di 28. Juni 2011
Technische Kontrolle	Di 28.6. bis Fr 1.7. 12:00 Uhr
Anmeldung/Dokumentenkontrolle	bis Fr 1.7. 2011; 12:00 Uhr
Eröffnungsbriefing	Fr 1.7. 2011 10:00 Uhr
Pflichttraining	Fr 1.7.2011
Eröffnungsfeier	Fr 1.7.2011 20:00 Uhr
1. Wertungs- und Wettbewerbstag	Sa 2. 7 2011
letzter Wettbewerbstag	Mi 13. Juli 2011
Abschlussfeier	Mi 13. Juli 2011, abends
Siegerehrung	Do 14. Juli 2011; 10:00 Uhr

Wenn bis zum 13.7.2011 in einer Klasse keine 4 Wertungstage erreicht wurden, wird am 14.7.2011 für alle Klassen ein Wertungstag angesetzt. Die Siegerehrung erfolgt in diesem Fall am 14.7.2011 abends.

Die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer **verbindlich**:

- Eröffnungsfeier
- Sicherheits-/ Eröffnungsbriefing
- Tägliches Briefing
- Siegerehrung



# DEUTSCHE SEGELFLUG MEISTERSCHAFTEN 2011

15M – 18M – OFFENE – KLASSEN  
1.-14. JULI – FLUGPLATZ LÜSSE – BERLIN



## 3. Jury, Sicherheitskomitee, Wettbewerbsleitung, Organisation

### 3.1. Jury:

Fred Gai (Vorsitz)  
Joachim Lenk  
Karsten Koppel

### 3.2. Sicherheitskomitee:

Wird gebildet aus den gewählten Klassensprecher/innen und einem Vertreter der Jury

### 3.3. Wettbewerbsleitung und Organisation:

Wettbewerbsleitung	-	Herbert Märtin
Stellv. Wettbewerbsleitung	-	Thomas von Larcher
Sportleitung	-	Nicola Botta
Administration	-	Gismut Schroeder
Scoring	-	Jakob Schieder
Meteorologie	-	Erland Lorenzen
Flugleiter	-	Herbert Märtin
Startleiter	-	Heiko Lehmann, Achim Fischer
F-Schlepp Organisation	-	Ronald Liepold
Techn. Abnahme/Waage	-	Horst Wilser, Peter Krebs
IT	-	Marc Benedde
Presse/Website/Inhalt	-	Marius Kelm, Christian Rex, Jonas Florin
Webmaster	-	Michael Reiff
Finanzen	-	Marc Benedde

## 4. Fluggebühren während der Meisterschaft und der Trainingszeit

Flugzeugschlepp auf 600 m Höhe für 15m Klasse:	je 39,00* EUR
Flugzeugschlepp auf 600 m Höhe für 18m- und Offene Klasse:	je 42,00* EUR
Startgebühr Selbststarter:	je Start 7,00 EUR

\*) Sollte sich das augenblickliche Preisniveau für Kraftstoffe erhöhen oder auch sinken, wird der Preis angepasst. Die Schleppgebühren enthalten die Landegebühren.

## 5. Verfahren und Festlegungen für den Flugbetrieb und den sportlichen Teil

In Ergänzung zur Ausschreibung werden Verfahren und Festlegungen getroffen, die für die Durchführung des Flugbetriebs und dem sportlichen Teil der Meisterschaft auf dem Sonderlandeplatz Lüsse gelten.



# DEUTSCHE SEGELFLUG MEISTERSCHAFTEN 2011

15M – 18M – OFFENE – KLASSEN  
1.-14. JULI – FLUGPLATZ LÜSSE – BERLIN



**Diese werden weiter detailliert im Selfbriefing dargestellt, das damit Teil der Ausführungsbestimmung ist.** Das Selfbriefing wird auf der Internetseite

<http://dm2011luesse.fcberlin.de> im Downloadbereich zur Verfügung stehen. Das Selfbriefing bildet wesentliche Teile des Eröffnungsbriefings.

- **Startaufbau und die Startreihenfolge:** werden täglich per Aushang bekannt gegeben. Die zugewiesene Startreihe ist dabei in den beiden Blöcken Nord und Süd verbindlich. Der erste in der Reihe geht nach außen, so dass von innen nachgerückt werden kann.
- **Wasserballast und technische Kontrolle:** Die Abfluggewichte der Offenen Klasse werden täglich, die der anderen Klassen in Stichproben kontrolliert. Im Rahmen der technischen Abnahme erfolgt die Referenzwägung für alle Klassen. In doppelsitzigen Flugzeugen der offenen Klasse dürfen die Mitflieger während des Wettbewerbs wechseln (SWO 2.1). Bei der technischen Abnahme wird ein Referenzgewicht für einen Referenz-Mitflieger bestimmt. Alle Mitflieger dürfen dann nicht schwerer sein als der Referenzmitflieger. Für alle Mitflieger muss die Anti Doping Erklärung vor dem ersten Mitflug unterschrieben bei der Wettbewerbsleitung abgegeben werden.
- **Startverfahren:** es wird generell im F-Schlepp oder im Eigenstart gestartet. Geschleppt wird auf 600m GND. Abweichungen werden im Briefing oder per Funk bekannt gegeben. Motorisierte Segelflugzeuge dürfen bis max. 600 m GND steigen. Die Verantwortung für einen sicheren Eigenstart liegt beim Piloten. Bei einem Motorproblem und Entscheidung durch den Piloten kann das Flugzeug in der Reihenfolge des Startfeldes auch im F-Schlepp starten. Motorisierte Segelflugzeuge (Selbststarter und Turbo) können nach Ankündigung per Funk in der südlichen Platzrunde (Gegenanflug) in sicherer Höhe und max. 300 m GND einen Wiederstart vornehmen.
- Für das **Abflugverfahren** kann eine Höhen- und Geschwindigkeitsfestlegung erfolgen. Diese wird im täglichen Briefing mitgeteilt. Die Abgabe von Abflugzeiten kann festgelegt werden, die dann zur Information ausgehängt werden können. Zeitkontrollen an der Ziellinie werden nicht vorgenommen.
- Die **Ziellinien** befinden sich im westlichen und östlichen Bereich des Platzes und sind am nördlichen und südlichen Ende gekennzeichnet. Die Höhe der Ziellinien ist die Flugplatzhöhe. Bei einem **Überflug der Ziellinie** ohne direkte Landung ist die Mindesthöhe von 50 Meter AGL (*ggf. Anpassung nach Vorliegen der luftfahrtrechtlichen Genehmigung*) einzuhalten. Bei Überflug der Ziellinie muss zur Landung immer eine Nord-Platzrunde (über den Hallen) geflogen werden. Direktlandungen sind im südlichen Bereich der Landebahn durchzuführen.
- Nach der Landung müssen die Segelflugzeuge zügig aus der Landebahn gezogen werden.
- **Aussenlandungen** sind umgehend und vorzugsweise per SMS oder persönlich durch einen Helfer/ Rückholer an das Wettbewerbsbüro zu übermitteln. Die Nummern für Telefon und SMS-Dienst werden bekannt gegeben und auf den Aufgabenblättern abgedruckt. Format für eine SMS-Außenlandemeldung:
  - o [WBK][Anzahl erreichter Wendepunkte][Breite][Länge]
  - o **Beispiel:** LV 3 531013 104209



# DEUTSCHE SEGELFLUG MEISTERSCHAFTEN 2011

15M – 18M – OFFENE – KLASSEN  
1.-14. JULI – FLUGPLATZ LÜSSE – BERLIN



- **Hängerstellplätze:** Die Klassen sind an den Abstellplätzen nicht getrennt. Am Anhänger ist das WB-Kennzeichen bitte deutlich sichtbar anzubringen. An den Abstellplätzen stehen 230 V Elektroanschlüsse und Wasseranschlüsse mit ½'' Schläuchen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
- **WLAN:** frei nutzbares WLAN mit nicht unbegrenzter Kapazität auf dem Campingplatz verfügbar; **LAN:** in der Briefinghalle.
- Das **tägliche Briefing** findet jeweils um 09:30 Uhr statt. Der Startaufbau kann jedoch bereits vor dem Briefing gefordert werden. Änderungen werden den Teilnehmern in geeigneter Form mitgeteilt.
- Bei evtl. **Feld-Briefings** kann es ausreichend sein, dass neue Aufgabenzettel in jedes Cockpit gelegt werden (SWO 6.4).

## 6. Wettbewerbsaufgaben und Wertungsverfahren

Wettbewerbsaufgaben sind (SWO 7.1):

- Geschwindigkeitsaufgabe mit festgelegten Wendepunkten (**Racing Task - RT**)
- Geschwindigkeitsaufgabe mit festgelegten Wendegebieten (**Assigned Area Task - AAT**); eine Mindestzeit wird vorgegeben.

Die Auswertung der Flüge erfolgt nach SWO mit dem System **scoring\*StrePla**.

## 7. Wettbewerbsgebiet / Luftraum

Das Wettbewerbsgebiet umfasst Teile von Deutschland, Polen und Tschechien und wird von den Blättern Rostock, Berlin, Nürnberg, Poland NW, Poland W und Czech Republic abgebildet.

Zur Anmeldung werden jedem Teilnehmer 2 Exemplare eines **Sonderdrucks des Wettbewerbsgebietes als ICAO Karte im Maßstab 1: 750.000** einschließlich der verzeichneten Wendepunkte übergeben. Hierfür danken wir der DFS für die freundliche Unterstützung.

Eine Wettbewerbskarte mit der Darstellung des Wettbewerbsgebietes ist Teil der Ausführungsbestimmung und hängt in der Briefinghalle aus.

Eine Luftraumdatei im OpenAir Format wird im Downloadbereich unter <http://dm2011luesse.fcberlin.de> zur Verfügung gestellt. Diese Datei ist auch Grundlage der Auswertung.

Lufträume, für deren Nutzung eine Freigabe erforderlich ist, sind für den Wettbewerb gesperrt. Genaueres hierzu wird im täglichen Briefing bekannt gegeben.



# DEUTSCHE SEGELFLUG MEISTERSCHAFTEN 2011

15M – 18M – OFFENE – KLASSEN  
1.-14. JULI – FLUGPLATZ LÜSSE – BERLIN



## 8. Vogelschutzgebiet

Das Vogelschutzgebiet nordöstlich des Flugplatzes Lüsse ist mit wenigstens 564 m MSL/ 1850 ft MSL zu überfliegen. Bei der ersten Verletzung wird dies wie eine virtuelle Außenlandung gewertet, bei der zweiten (dritten, etc.) Verletzung des Luftraums null Punkte für den Wertungstag. Landungen im Vogelschutzgebiet werden mit Disqualifikation des Wertungstages geahndet.

## 9. Wendepunkte und Wendepunktdateien

Die Wendepunkt-Dateien werden im Downloadbereich von <http://dm2011luesse.fccberlin.de> zur Verfügung gestellt. Diese Dateien sind auch Grundlage der Auswertung. Wendepunkte, die nicht im Wettbewerbsgebiet liegen, werden nicht angeflogen.

## 10. Funkbetrieb

„Lüsse Start“: Anflug, Landung: noch offen **wird im E-Briefing bekannt gegeben**  
„Lüsse Wettbewerb“: Abflugfreigaben, Sicherheit: **wird im E-Briefing bekannt gegeben**  
„Lüsse Info“: 129,975 MHz

Während des gesamten Wettbewerbes können Durchsagen auf der Wettbewerbsfrequenz erfolgen. Laufende Hörbereitschaft wird empfohlen. Bis zum Abflug und im Radius von 25 km um den Flugplatz Lüsse ist Hörbereitschaft auf dieser Frequenz Pflicht.

## 11. Flugdokumentation

Für die ordnungsgemäße Funktion ist jeder Pilot selbst verantwortlich. Das Aufzeichnungsintervall (Zeit zwischen 2 aufeinanderfolgende Fixes) darf nicht länger als 10 Sekunden sein, empfohlen werden 4 Sekunden und 1 Sekunde in Wendepunktsektoren und Start-/Zielliniennähe.

Die von Segelflugzeugen mit geringem Motorlaufgeräusch (z.B. Elektro- und Jet-Antrieb) genutzten Systeme müssen die Anforderungen des aktuellen Sporting Code Annex B, Chapter 1 erfüllen.

**Bis spätestens Freitag, den 1.7.2011 12:00 Uhr ist die Dokumentation mindestens eines Fluges des primären Flugrekorders (mit ENL bei motorisiertem Flugzeug) auf den scoring\*StrePla Server hoch zu laden.**

Die Dokumentation eines jeden Fluges nach der Landung erfolgt durch Hochladen der IGC Datei des primären Flugrekorders auf den scoring\*StrePla Server spätestens 45 Minuten nach der Landung. Für diesen Zweck stehen Rechnerstationen und Laptop-Anschlüsse in der Briefinghalle zur Verfügung.

Sind von dem jeweiligen Wertungstag mehrere Dateien vorhanden (zum Beispiel durch Wiederstarts), sind diese unaufgefordert direkt bei der Auswertung abzugeben.

Auf Anforderung müssen der erste und zweite Flight Recorder der Wettbewerbsleitung sofort zum eigenen Transfer zugänglich gemacht werden, bis die betreffende Tageswertung „offiziell“ ist.



# DEUTSCHE SEGELFLUG MEISTERSCHAFTEN 2011

15M – 18M – OFFENE – KLASSEN  
1.-14. JULI – FLUGPLATZ LÜSSE – BERLIN



## 12. Veröffentlichungen im Internet

Die Flugwege der Teilnehmer und die Wertungen werden u. a. zur Verbesserung der Werbung für den Segelflug vollständig im Internet veröffentlicht. Die Teilnehmer erklären dazu ihre Zustimmung.

## 13. Verpflegung

Das „Lüsser Küchenteam“ bietet Verpflegung mit Frühstück sowie Snacks im „Café Lüsse“ an.

Ein morgendlicher Brötchendienst für den Campingplatz wird eingerichtet.

## 14. Krankenversicherung

Für alle Teilnehmer und Helfer muss eine gültige Krankenversicherung vorliegen, die Unfälle und Krankheit, einschließlich Krankenhausaufenthalt sowie Rücktransport nach Hause oder in das Heimatland abdeckt. Die Versicherung ist auf Verlangen nachzuweisen.

## 15. Erreichbarkeit: Adressen/Telefon

Wettbewerbsleitung

Telefon: +49 33841 33700

Fax: +49 33841 34931

Landemeldungen

SMS an mobile Telefonnummer: **wird zum E-Briefing bekannt gegeben**

E-Mail

[wettbewerb@fccberlin.de](mailto:wettbewerb@fccberlin.de)

[contest@fccberlin.de](mailto:contest@fccberlin.de)

Internet

<http://dm2011luesse.fccberlin.de>

Postanschrift während der Meisterschaft:

Name der/s Teilnehmerin/ers

Deutsche Segelflugmeisterschaft 2011

FCC Berlin e.V.

Flugplatz Lüsse

D – 14806 Bad Belzig

**Lüsse/Berlin, 21. April 2011**

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und wünschen eine gute Anreise.

Herbert Martin und Thomas von Larcher  
Wettbewerbsleitung

Nicola Botta  
Sportleiter

*Von der Bundeskommission Segelflug genehmigt am 27. April 2011*